



Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest. Mögen wir alle, so wie es die Hirten getan haben, in unseren unterschiedlichen Lebenssituationen die Weihnachtsbotschaft und damit Gott ins Gespräch bringen.

Wir danken Ihnen für die unverzichtbare und wertvolle Arbeit, die Sie in Ihren Pfarrgemeinden, Seelsorgebereichen Dekanaten, in Ihren Verbänden und Gruppierungen und in unserer Erzdiözese leisten.

Wir danken Ihnen, dass Sie trotz vieler Stolpersteine und Hindernisse weiter am Reich Gottes arbeiten.

Durch Sie wird unser Glaube sichtbar und Gott immer wieder neu geboren.

*Vergelt's Gott!
Frohe Weihnachten und Gottes Segen zum Neuen Jahr!*

*Elisabeth Schillab
Vorsitzende*

*Dr. Günter Heß
stv. Vorsitzender*

*Georg Kestel, Generalvikar
Geistl. Beauftragter*

*Oskar Klinga
stv. Vorsitzender*

*Winfried Zawidzki
Geschäftsführer*



Weihnachten 2011

Katharinenkapelle in Klosterlangheim
Älteste im deutschsprachigem Raum bestehende Portenkapelle,
zeitgleich erbaut mit dem jetzigen Bamberger Dom.
Foto: Hans Richter, Lichtenfels-Klosterlangheim



Viele Menschen in unserer Gesellschaft und Kirche sind von Angst und Resignation befallen.

In unserer Sprachlosigkeit sehnen wir uns nach einer anderen Welt. Wir wissen aber nicht, wie diese ausschauen soll. So geht es nicht nur älteren Menschen, sondern auch vielen jungen.

Wir stellen fest, dass es die vollkommene Welt nicht gibt, dass viele große Ideen zu Luftschlössern werden, dass sich unsere Zukunftsträume nicht erfüllen.

Wir begegnen Menschen, die ihre Zukunft aufgegeben haben.

Wir müssen uns heute fragen: haben wir verlernt, aufeinander zuzugehen, miteinander ins Gespräch zu kommen, einen wirklichen Dialog zu suchen?

Wenn wir unserem Leben einen lebenswerten Sinn geben, wollen, müssen wir auf einem stabilen dauerhaften Fundament stehen.

Daher sollten wir die Demut und Selbstbescheidenheit aufbringen und uns auf den menschengewordenen Gott einlassen, denn unsere Zukunft und unser Leben werden an der Krippe entschieden.

Jesus Christus ist auf die Welt gekommen und hat sich auf uns eingelassen. Er will mit uns ins Gespräch kommen. Aber er braucht uns als seine Dialogpartner.

Wagen wir zu Weihnachten einen neuen Anfang, auch im Dialog miteinander, denn „jetzt ist die Zeit der Gnade, jetzt ist der Tag des Heiles“ (2 Kor 6,2).

Kommen wir miteinander ins Gespräch, sprechen wir über den menschengewordenen Gott, vertrauen wir auf seine Botschaft und nehmen wir die Frohe Botschaft hinein in unseren Lebensalltag.

Die Hirten von Bethlehem können uns lehren, dass vor allem unser Herz sprechen muss, wenn wir von Gott sprechen und unseren Glauben weitertragen wollen.

Wir können und wollen gemeinsam einen geschwisterlichen Dialog beginnen und uns gegenseitig tragen und stützen.

Die Weihnachtsbotschaft wird uns helfen, dabei alle Angst und Resignation zu überwinden.

Gesegnete Weihnachten!